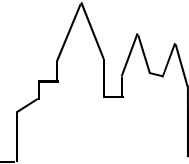


Haupt- und Realschule Königslutter  
Freitag, 13.04.18, 19:00 Uhr  
Eintritt: freiwillige Spende  
Reservierung unter:  
[theater@hrschoenigslutter.de](mailto:theater@hrschoenigslutter.de)



Das Deckblatt unserer Präsentation „Lass dich von Märchen verzaubern!“ – Theater von Kinder für Kinder („Aschenputtel“) zeigt das offizielle Werbeplakat unserer sehr erfolgreichen Theateraufführung, was gleichermaßen und sinnbildlich als „Endprodukt“ unseres Projekts zu sehen ist.

### **Zur Idee....**

Im Rahmen des Wahlpflichtkurs 6 der Haupt- und Realschule Königslutter unter der Leitung von Frau Hundt präsentierten die Schüler ihr eigenes, inszeniertes „Aschenputtel“ Grundschulklassen und den Jahrgängen 5 bis 7 der eigenen Schule im April 2018. Dies erfolgte mit dem Ziel, sich mit dem Zauber eines Märchens auf vielfältig kreative Art auseinanderzusetzen und die (kleinen) Zuschauer in dessen Bann zu ziehen.

Die Erfahrung von uns Lehrern zeigt eindeutig, dass inzwischen sehr viele Kinder heutzutage entweder gar nicht oder nur rudimentär Märchen kennen. Dazu findet im Sekundarbereich auch keine weitere Begegnung mehr mit dieser Thematik statt, da diese aus den curricularen Vorgaben gestrichen wurde! Daher möchte unser Projekt einen kleinen Teil zur Bewahrung dieses wichtigen Kulturgutes beitragen!

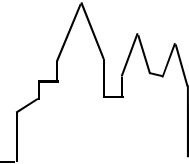
Neben der äußerst wichtigen, inhaltlichen Thematik bietet das Schülertheater zudem ein extrem weites Spektrum, sich kreativ und auf ganz unterschiedliche Weise individuell mit vielen Ideen einzubringen, was im Verlauf dieser Präsentation noch detailreich erläutert werden wird!

Außer dem künstlerisch-ästhetischen Lernen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf den sozial-affektiven Lernzielen! (Dieser Aspekt wird ebenfalls später intensiv und facettenreich dargestellt.)

### **Schwerpunkt bis Herbstferien: Arbeit an dem Theaterskript....**

Nachdem Schüler und Eltern noch vor den Sommerferien über das Projekt und dessen Rahmenbedingungen umfassend informiert wurden, startete der WPK mit 15 hochmotivierten SchülerInnen, die von Beginn an die Bereitschaft signalisierten, neben den 2 Schulstunden pro Woche, sich auch nach Absprache in der Freizeit zu treffen.

Nach einer pädagogischen Kennenlern-Phase widmeten wir uns verschiedenen Märchenversionen von „Aschenputtel“. Auf dieser Grundlage sammelten wir Ideen, fantasierten Rollen aus, bis sukzessiv unser selbstverfasstes Theaterskript entstand, was allerdings immer wieder - fast bis zum Ende - überarbeitet wurde! Parallel dazu analysierten wir verschiedene Aschenputtel-Filme, um weitere Anregungen für das Skript zu sammeln, und wir überlegten, wie man bestimmte Szenen bühnentauglich realisieren konnte. Dies diente aber auch der Vorbereitung der Rollen: Gezielt wurden bestimmte Sequenzen auf Gestik, Mimik und Stimme untersucht. Im weiteren Schritt durften die Schüler in verschiedene Rollen spontan schlüpfen, die sie in Mini-Szenen nachspielten. Im Zuge dessen bildeten sich bei den SchülerInnen die jeweils gut passende und favorisierende Rolle heraus, ohne dass es zu Konkurrenzsituationen unter den SchülerInnen kam! Ganz im Gegenteil: jeder fand SEINE Rolle und nahm diese voll an!



## Ab den Herbstferien bis Weihnachtsferien:

Diese Phase war schwerpunktmäßig geprägt durch den Aufbau der Bühnenbilder, die Einführung in die Bühnentechnik, die Vorbereitung der Plakate für die Ausstellung über das Projekt (in der Pausenhalle), die Arbeit mit dem Schwarzlichttheater und erste Szenenproben.

### Aufbau Bühnenbilder

Eine sehr große Herausforderung stellten die liebevollgestalteten Bühnenbilder dar! Aus dem relativ großen, privaten Fundus der Leiterin wurde vieles modifiziert, restauriert und nach den neuen rechtlichen Vorgaben zu den Sicherheitsbestimmungen passende Materialien verarbeitet.

So entstand auf der „Hauptbühne“ der Thronsaal. Rechts daneben auf dem Parkett-Plateau eine kleinere Bühne, die in Küche und Salon gesplittet war. Das Schwarzlicht-Theater füllte die rechte Ecke des Forums, nachdem die komplette Flanke der Bestuhlung – auch im Sinne der Sicherheitsvorschriften - herausgeschraubt wurde.

Als mobile Bühnenbilder dienten das Kreuz und der Baum auf Rollen.

Beim Erstellen von den neuen Kulissen bekamen die SchülerInnen einen kleinen Einblick in die Arbeit mit verschiedenen Materialien (Holz, Stoff, Farben...).

Und permanent musste sortiert, aufgeräumt oder etwas angehalten werden....

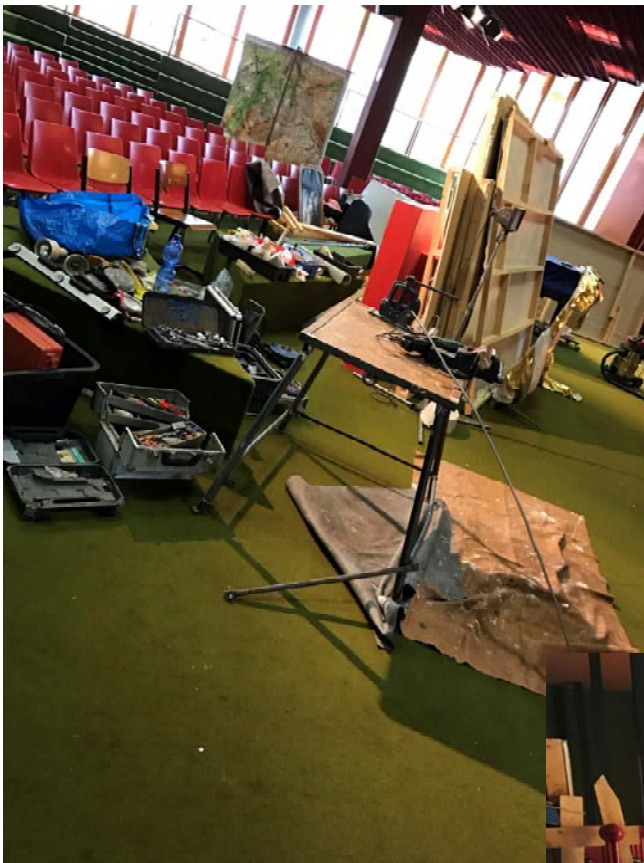
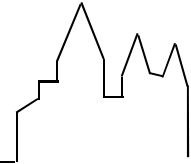
Unterstützt wurden wir durch einen externen Handwerker, der seine 40jährige Erfahrung seines eigenen Betriebes an die SchülerInnen weitergeben konnte. Auch Herr Wilk, ein Großvater eines Schülers und ehemaliger Tischler, half uns bei einigen Bastelarbeiten.

Beim Auf- und Abbau der Bühnenelemente war Herr Fritz (Lehrer an der HRS Königslutter) uns u.a. eine große Hilfe.

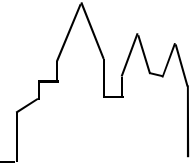
Ebenso engagierte sich Frau Klamka (Lehrerin an der HRS Königslutter) , die den Vorhang für die kleine Bühne kürzte.



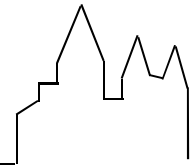
# Haupt- und Realschule Königslutter



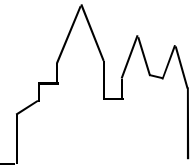
# Haupt- und Realschule Königslutter



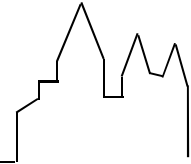
# Haupt- und Realschule Königslutter



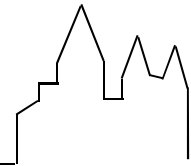
# Haupt- und Realschule Königslutter

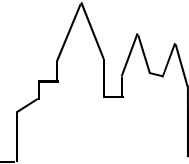


# Haupt- und Realschule Königslutter





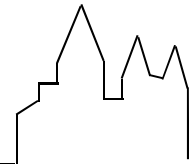




## Einführung in die Bühnentechnik

Auch wenn es zwei „Spezialisten“ unter den Schülern für die Bühnentechnik gab, bekamen alle SchülerInnen eine Einweisung im Umgang mit dem Verfolger, der Lichttechnik, der Musikanlage, dem Mikrofon, der Bedienung des Vorhangs....

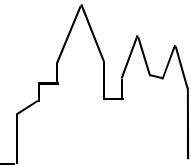




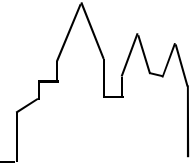
## Plakate für die Ausstellung

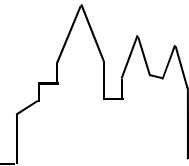
Parallel zur Gestaltung der Kulissen konnten die SchülerInnen in arbeitsteiliger Gruppenarbeit die Stellwände zum Teil schon vorbereiten, die später in der Pausenhalle stehen sollten, um die Gäste und alle Schüler unserer Schule über das Projekt zu informieren. Außerdem intendierten wir damit, unsere Zuschauer auf das Stück einzustimmen und sie einladend zu empfangen.





# Haupt- und Realschule Königslutter



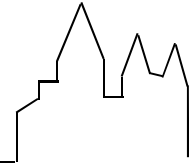


## Choreografie: Schwarzlichttheater und erste Szenenproben

Zeitgleich entwickelten die Schüler eine Choreografie zu einer Schwarzlichttheater-Szene, wobei bestimmte Materialien (Tücher, gebastelte, große Schneeflocken, gebastelte Blumenwiese...) zum Einsatz kamen und sie die Technik des Schwarzlicht-Theaters sich aneigneten.

Langsam stiegen wir (kurz vor den Weihnachtsferien) regulär mit den ersten Szenenproben an – zunächst ohne Kostüm.





## Weihnachtsferien bis Osterferien: intensive Szenenproben, Kostüm- und Stylingprobe, Coaching

### Intensive Szenenproben

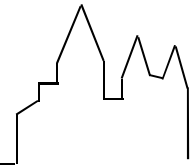
Dieser Zeitabschnitt war durch intensive Szenenproben geprägt, die auch in der Freizeit der SchülerInnen erfolgten.

Dabei wurde immer wieder an dem Einsatz der Stimme gefeilt. Ebenso wurde sehr viel an der Mimik, Gestik und Körperhaltung der DarstellerInnen gearbeitet.

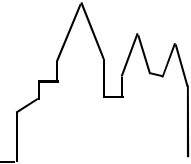
Schnell kristallisierte sich für alle heraus, dass dieses Mammutprojekt nur funktionieren konnte, wenn Absprachen untereinander eingehalten wurden und vertrauensvoll sowie verlässlich im Team gearbeitet wurde!

Bei den Zusatzterminen am Nachmittag wurden wir von Jonas Großeltern besonders unterstützt, die für die Theatergruppe in der Schulküche kochten. Kunst und Essen verbindet Menschen! Wir fühlten uns schon nach kurzer Zeit wie eine eingeschworene Gemeinschaft, was weiterhin zur Integration von einem Flüchtlingskind und einem autistischen Kind extrem beitrug!









## Kostüm- und Stylingprobe

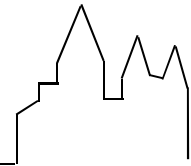
Ein besonderes Highlight war die Kostüm- und Stylingprobe, die ein ganzes Wochenende umfasste. Aus einer Fülle von Kostümen und Requisiten wurden - individuell und genau bedacht - die SchülerInnen bezüglich der Verkörperung ihrer Rollen ausgestattet. Dazu erfolgte ein passgenaues Haar- und Make-up-Styling. Hinter den Kulissen half besonders Familie Weber: Oma Weber reparierte Kleider, Frau und Kira Weber halfen den Mädchen beim Umziehen der prunkvollen Kostüme.

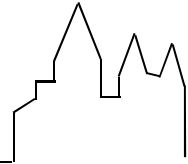
Kleider machen Leute! Die Kostüme unterstützten die SchauspielerInnen in ihrer Ausdrucksfähigkeit!

Die Fotos (vorher/nachher) sprechen für sich!

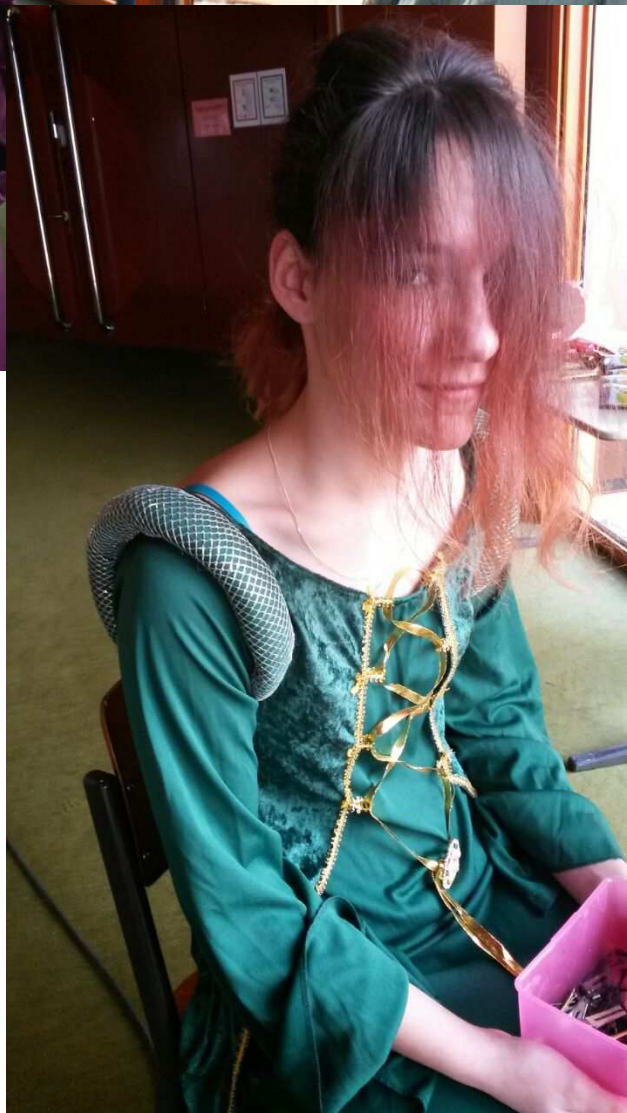
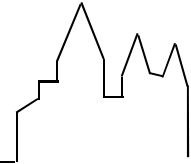


# Haupt- und Realschule Königslutter





# Haupt- und Realschule Königslutter



# Haupt- und Realschule Königslutter

